

# Rollout von Mieterstrom PV in der Großstadt

Berliner Energietage 22.04.2021



### GETEC solar solutions GmbH



#### INDUSTRIE UND GEWERBE

- PV-Anlagen von der Vorprojektierung über Planung und Beratung bis hin zur Realisierung für die Eigenversorgung
- Große Industrie- und Gewerbekunden
- Aufdach- und Freiflächenanlagen mit 250 kWp bis 3 MWp, mehr als 300 Anlagen in den letzten 10 Jahren realisiert
- Verbindung von Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit





Beratung



Planung & Auslegung



Installation & Inbetriebnahme



Lieferung des Residualstroms



Vermarktung Überschusseinspeisung

#### **IMMOBILIENWIRTSCHAFT**

- PV-Anlagen in Verbindung mit Mieterstromkonzepten
- Mittlere bis große Wohnungsunternehmen mit 5.000 WE und größer
- Aufdachanlagen bis zu 100 kWp
- Beitrag zur Energiewende im urbanen Raum und zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Gebäudesektor



Deutsche Wohnen SE Berlin

### WHITE-LABEL LÖSUNG PRIVATKUNDEN

Für Stadt- und Gemeindewerke in Schleswig-Holstein

PV- und Energielösungen 26.04.2021

# Rahmenbedingungen Mieterstrom



### Das EEG 2021 verbessert die Rahmenbedingungen für Mieterstrom nur geringfügig.

### WAS IST POSITIV?

+ Klar geregelte Förderung für den Strom, der aus der PV-Anlage an Mieter geliefert wird:

bis 10 kWp 3,79 ct/kWh

10-40 kWp 3,52 ct/kWh

bis 750 kWp 2,37 ct/kWh

- + Von einzelnen PV-Anlagen auf einem Grundstück / Gebäude findet keine Verklammerung statt, um die Größe der Anlage für die o.a. Förderung zu ermitteln
- + PV-Anlagen für Mieterstrommodelle erhalten jetzt auch bei sehr großen installierten Leistungen eine Förderung für den an Mieter gelieferten Strom

### WAS IST BZW. BLEIBT NEGATIV?

- Sobald der Smartmeter Rollout formal startet, erfordern Mieterstrommodelle intelligenten Z\u00e4hler
- Keine Regelungen zur Marktkommunikation mit den Netzbetreibern, die somit weiter individuell agieren (von digital bis Fax ist alles dabei)
- Das Thema Verklammerung ist widersprüchlich geregelt: technische Umsetzung und Vergütung des Überschussstroms mit Verklammerung, Förderung des an Mieter gelieferten Stroms
- Sobald mehr als 100 kWp auf einem Grundstück / Gebäude in einem Jahr in Betrieb genommen werden, besteht die Pflicht zur Direktvermarktung

## Knackpunkt 1: Messkonzept



### Ein modernes Messkonzept macht Mieterstrom gegenüber "normalem" Strom deutlich teurer.

### BEISPIEL BERLIN

Messkosten des grundzuständigen MSB für "normalen" SLP-Zähler 7,06 EUR/a

Messkosten iMS des grundzuständigen MSB 2.000 bis 3.000 kWh/a 25,21 EUR/a

Allein aus der Verpflichtung zur Ausstattung mit iMS durch das EEG 2021 entsteht ein Nachteil für Mieterstrom von 18 EUR/a, solange nicht der Smart Meter Rollout flächendeckend erfolgt ist.

Zum Vergleich: Die Förderung gemäß EEG 2021 für den PV-Strom an Mieter beträgt bei 3.000 kWh/a

Verbrauch und einer Deckung von 40% (optimistischer Ansatz) des Verbrauchs aus einer

10-40 kWp Anlage  $3.000 \text{ kWh/a} \times 30\% = 900 \text{ kWh/a} \times 3.52 \text{ ct/kWh} = 31.68 \text{ EUR}$ .

### **FAZIT**

Die Pflicht für ein iMS frisst den Vorteil der Mieterstromförderung zu fast 2/3 wieder auf.

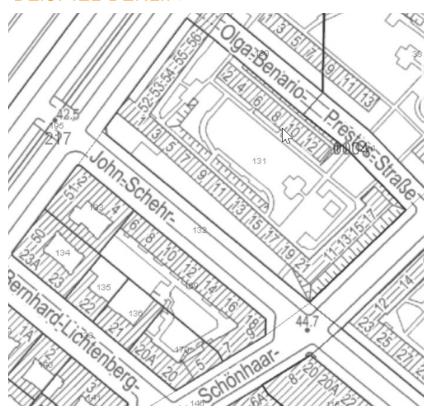
Zusätzlich kommt es im Bestand, gerade in Ost-Berlin, beim Austausch von Zählern ggf. zum Wegfall des Bestandsschutzes, so dass eine komplette Erneuerung der Zählertechnik/ des Hausanschlusses für alle Anschlüsse erforderlich wird → kann nicht durch ein Mieterstromkonzept getragen werden

# Knackpunkt 2: Verklammerung



### Große Grundstücke in Ballungsräumen wie Berlin wurden im EEG 2021 nicht berücksichtigt.

### BEISPIEL BERLIN



Flurstück 131 umfasst 26 Hausaufgänge/ Gebäude, die gemäß EEG 2021 in Bezug auf PV-Anlagen verklammert werden. An jeden vierten Hausanschluss werden jeweils 29 kWp angeschlossen: 6 x 29 kWp = 174 kWp und damit >100 kWp

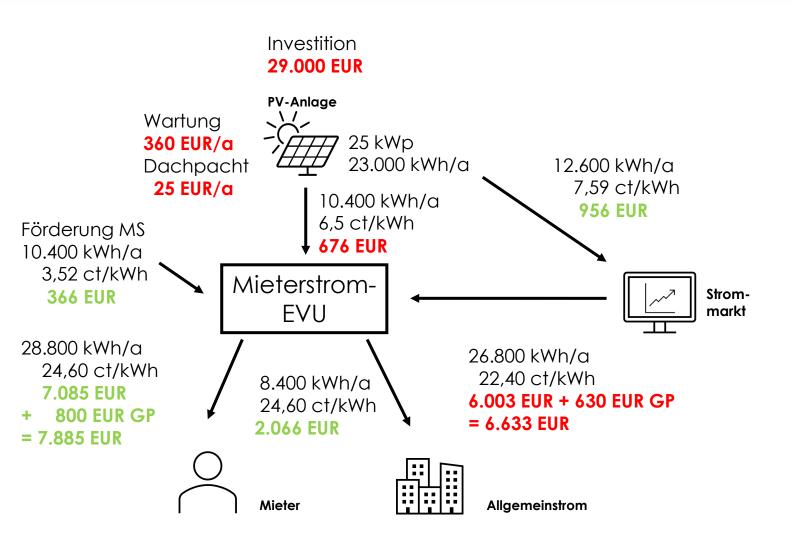
Die Anlagen müssen stufenlos steuerbar in ein virtuelles Kraftwerk eingebunden werden und erhalten eine niedrigere Förderung für den eingespeisten PV-Strom.

"Nebenan" befinden sich 19 Hausaufgänge/ Gebäude, die auf 6 Flurstücken liegen. Hier lassen sich problemlos 6 PV-Anlagen mit je 29 kWp errichten, die alle als einzelne Anlagen berücksichtigt werden.

Hierdurch müssen die Anlagen lediglich in Stufen abschaltbar sein und erhalten zudem eine höhere Förderung für den eingespeisten PV-Strom.

### Wie sieht es in der Praxis aus?





### **ANNAHMEN**

- 30% Mieter machen mit
- Preis für Mieterstrom und Allgemeinstrom entspricht 90% Grundversorgung
- Dachpacht ist symbolisch
- Strombeschaffung zu 50 EUR/MWh

### **VORTEILE PV-STROM**

- Keine Netzentgelte und damit verbundenen Abgaben
- Keine Stromsteuer

### Wie kann es funktionieren?



#### **EINNAHMEN**

956 EUR EEG-Vergütung

366 EUR Mieterstrom-Förderung

2.066 EUR Allgemeinstrom-Lieferung

7.885 EUR Mieterstrom-Lieferung

### **11.273 EUR SUMME**

### **KOSTEN**

360 EUR Wartung PV-Anlage

25 EUR Dachpacht

676 EUR EEG-Umlage auf PV-Strom

6.633 EUR Reststrom inkl. Netz, Steuern etc.

### **7.684 EUR SUMME**

ERGEBNIS: 3.589 EUR/a

**AMORTISATION DER PV-ANLAGE: 12,4 Jahre** 

### BETRIEBKOSTEN FÜR MIETERSTROM-EVU

- Operations: Abrechnung, MaKo, Kundenservice (Kosten in EUR/ZP f
  ür BPO)
- Vertrieb: Wie kann man die Mieter zum Mitmachen gewinnen? Der Strompreis ist nicht das zentrale Argument!
- Unternehmen: Kosten für Miete, Overhead Geschäftsführung

Nur bei einer Skalierung des Modells ergibt sich ein tragfähiges Geschäft.